

## Leitartikel des Präsidenten Wolfgang Beck in der Vereinszeitung Oktober/November 2007



### Liebe Mitglieder,

neben anderen Faktoren spielt die Kommunikation für den Erfolg eines Sportvereins eine wesentliche Rolle. Ohne notwendige Verständigungen und wichtige Verbindungen im Innern und nach außen verfehlt er, wie andere Institutionen auch, seine kraftvolle Wirkung. Die Erfolge des früheren Sportreferenten Rudolf Schloßbauer unter anderem auch für den TV 1848, das Ausloten von Netzwerkmöglichkeiten und die Gespräche mit dem BLSV-Präsidenten während seines Aufenthalts im TV-Vital dienen in dieser TV-Zeitungsausgabe als positive Beispiele für notwendige Kommunikation.

### Krankenkassen und Sportvereine

Ein exzellentes Beispiel für die Verbindung von Krankenkasse und Sportverein ist die in dieser Zeitung häufig dargestellte Beziehung zwischen der Siemens-Betriebskrankenkasse (SBK) und dem TV 1848. Die Leistung der SBK für ihre Mitglieder und Qualität des TV-Vital bilden eine solide Grundlage für eine ertragreiche Partnerschaft.

Andere Kassen, unter ihnen die durch unsere Gespräche stärker verbundene AOK, werben im Vital für ihre Leistungen bei entsprechenden Kursbesuchen ihrer Mitglieder. Nun hat die GEK mit einer bundesweiten Initiative Landessportbünde und Vereine für die Aktion „**mach2 – Besser essen. Mehr bewegen.**“ gewinnen können. Die Bemühungen der Krankenkassen, die auf einem liberalisierten Markt um ihre Mitglieder kämpfen, um die Zusammenarbeit mit den Sportvereinen haben einen einzigen Grund: Die Kassen sparen durch den Sport Krankenkosten ihrer Mitglieder. Die Vereine gewinnen Mitglieder. Beiden Institutionen wird die Existenz sicherer. Damit wird erkennbar: Kassen und Vereine haben ein nahezu symbiotisches Verhältnis zueinander.

### Zuschüsse: BLSV-Präsident deutet Verbesserungen an

Im Pressegespräch im Vital hat Günther Lommer mitgeteilt, dass der Verband in Verhandlungen mit der Regierung stünde und eine weitere Absenkung der Förderhöhe je Fördereinheit nicht zu erwarten sei. Die Wartezeit bei dem Sportstättenbau der Vereine solle verkürzt werden. Der TV 1848 hatte in einem Brief an die Landtagsabgeordneten auf die Absenkung der Förderhöhe um 2,5%, die Verlängerung der Wartezeiten auf 5 bis 7 Jahre und die sehr eingeschränkte Großgeräteförderung hingewiesen. Unsere Bitte um eine Antwort hat nur der Erlanger SPD-Abgeordnete mit einem ausführlichen Brief entsprochen. **Wolfgang Vogel** schließt mit den Worten: „**Ich möchte mich bei Ihnen und Ihrem Verein, vor allem bei den ehrenamtlichen Funktionären, für die trotz allen Widrigkeiten geleistete wertvolle Arbeit bedanken.**“ Die große Bedeutung des Sports für Staat und Gesellschaft wird auch von den anderen demokratischen Parteien immer wieder betont. Deswegen haben wir in Punkt 5 des Briefes alle Abgeordneten um Unterstützung für Kultusminister Schneider (CSU) gebeten und deswegen haben wir die kommunalpolitische Entscheidung Erlangens für die Aufstockung der Förderung als vorbildlich erwähnt.



*BLSV-Präsident Günther Lommer sagt im TV-Vital seine Unterstützung bei dessen Erweiterung zu.*

Beeindruckt vom TV-Vital bot BLSV - Präsident Lommer bei seinem Besuch auch noch eine gute Perspektive für den TV 1848: „So lange und umständlich wie beim Bau des TV-Vital werden Sie bei seiner Erweiterung nicht auf die staatlichen Gelder warten müssen.“

### **Strukturfrage**

Sportvereine sind im Gegensatz zu staatlichen Institutionen, etwa Schulen, von einer bemerkenswerten Strukturfreiheit im doppelten Sinn des Wortes geprägt. Das verleiht ihnen Handlungsfreiheit und -energie, Handlungs lähmung und -ohnmacht zugleich. Seit Jahren arbeiten wir im TV 1848 daran, besonders etwa bei unseren Marketingprojekten, dem Verein effiziente Strukturen zu geben. Geschäftsführer Jörg Bergner wird ein Seminar des Freiburger Kreises besuchen mit dem Thema: Die Vereinsführung der Zukunft. Vereinsvorstand und Geschäftsführung: Rechte, Pflichten und Gestaltungsspielräume. Einige unserer Ziele werden sein mehr Stabilität, systematischere Personalveränderungen und ein den modernen Bedürfnissen entsprechendes Sportangebot zu etablieren bei Erhalt aller Handlungsspielräume und der stetigen Dynamik durch Ausschöpfung unserer personellen Ressourcen, höherer Transparenz eines gegliederten Aufbaus, höherer Synergie-Effekte.

Wenn Professor Brehm aus Bayreuth Studenten zur Strukturanalyse zum TV 1848 schickt, die Führung des TV 1860 Fürth uns zu einem Gespräch aufsucht und jetzt auf dem Weg zu einem hauptamtlichen Geschäftsführer ist, können so schwach unsere Strukturen nicht sein. Wichtige Verbindungen im Innern des Vereins jedenfalls (s. o.) funktionieren.

Zum Schluss gratuliere ich folgenden Sportmannschaften, in denen Kommunikation eine große Rolle spielt, zu ihren Erfolgen in der abgelaufenen Saison: den Triathlon-Damen zur deutschen Vizemeisterschaft in der 1. Bundesliga, den HC-Handballern zum dritten Platz in der Regionalliga, den Judokas zur selben Platzierung, den Ringern und Tischtennispielern zur Meisterschaft und den Aufstieg in die Landes- bzw. Bayernliga, den Fußballern zur Meisterschaft und den Aufstieg in die Bezirksliga. Die Würdigung erfolgt auf der TV-Sportler-Ehrung. Es war eine erfolgreiche Saison für die TV-Mannschaften!

Ich begrüße alle neuen Mitglieder herzlich.

*JLW*  
*Wolfgang Beck*